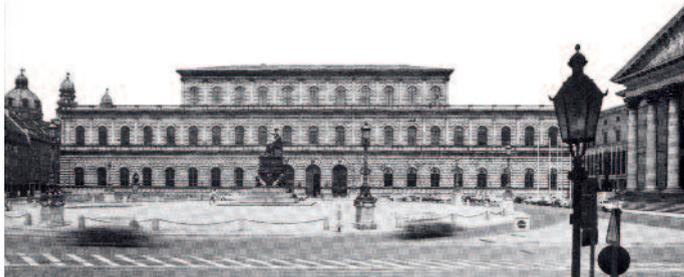


Bayerische Akademie der Schönen Künste



Die Veranstaltungen finden in den Räumen der Akademie statt. Der Eintritt ist frei. Auf Ausnahmen wird im Programm hingewiesen.

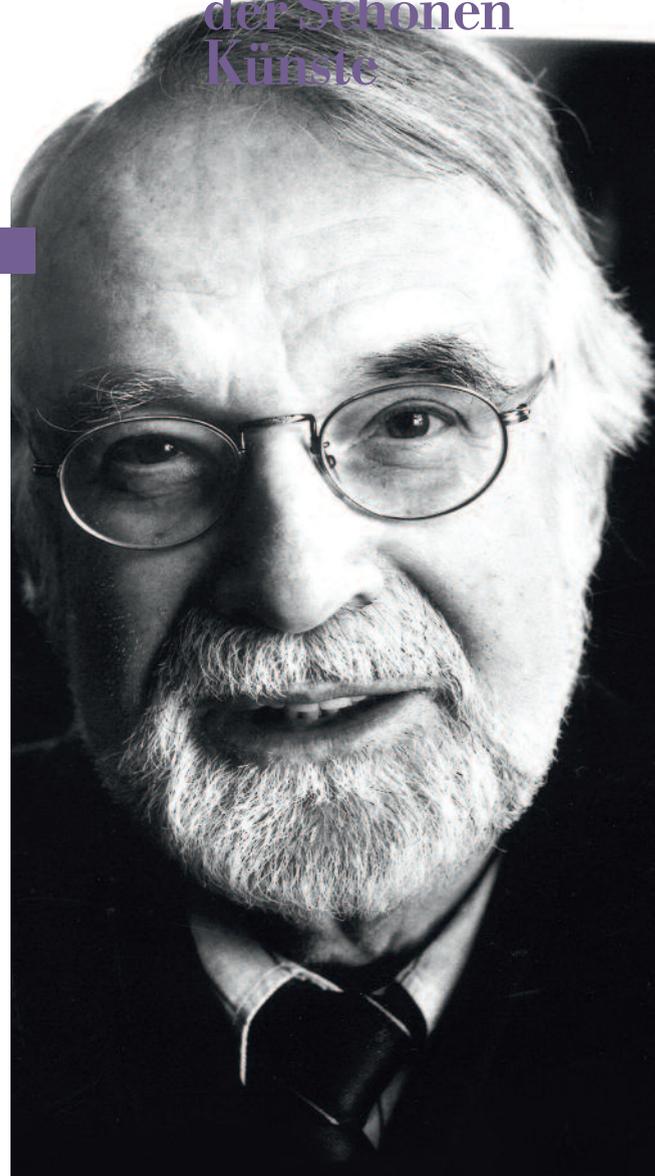
Wir behalten uns vor, in besonderen Fällen vor Veranstaltungen Platzkarten auszugeben. Bitte haben Sie dafür Verständnis, daß unser Platzangebot begrenzt ist.

Filmen u. Fotografieren verboten.

Unsere kostenlosen Veranstaltungs-Newsletter können Sie unter info@badsk.de abonnieren. Die Monatsprogramme erhalten Sie per Post gegen eine Jahresgebühr von 25 €. Überweisung bitte mit Angabe der Adresse und dem Stichwort *Monatsprogramm* an: HypoVereinsbank München
Kto-Nr.: 666 811 704
BLZ: 700 202 70
IBAN DE70 7002 0270 0666 8117 04
BIC HYVEDEMMXXX

Bayerische Akademie der Schönen Künste
Max-Joseph-Platz 3
80539 München
Tel. 089/29 00 77 0
Fax 089/29 00 77 23
info@badsk.de
www.badsk.de
Gefördert durch die Friedrich-Baur-Stiftung

Bayerische Akademie der Schönen Künste



Sept | Okt 2014

23.10.



**Wieland Schmied –
ein pragmatischer
Träumer.
Freunde erinnern sich.**

Begrüßung:
Michael Krüger

Es sprechen:
Walter Grasskamp
Dieter Rehm
Albert von Schirnding

Barbara Kowa trägt
Gedichte ihres Vaters
Wieland Schmied vor

Volker Banfield spielt
Robert Schumann:
Novellette op. 21 Nr. 8

Donnerstag, 23. 10. 2014
Beginn 19 Uhr

Wieland Schmied (1929-2014) war Lektor und Autor, Kunstkritiker und Professor für Kunstgeschichte, Direktor der Kestner-Gesellschaft Hannover und Hauptkustos der Berliner Nationalgalerie. Er leitete den Künstleraustausch des DAAD Berlin und für fast 20 Jahre die Salzburger Sommerakademie. Von 1988 bis 1993 war er Rektor der Münchner Akademie der Bildenden Künste, 1988 wurde er auch in die Bayerische Akademie der Schönen Künste gewählt, der er von 1995 bis 2004 als Präsident vorstand.

In einem Radiointerview sagte er einmal: »Man fragt sich ja immer wieder nach dem Sinn des Lebens – warum ist man hier auf dieser Welt? Was kann man bewirken? Und dann meine ich, daß man sich bescheiden sollte auf das, was man real in einem überschaubaren kleineren Kreis oder Bereich tun kann. Das ist für mich der Bereich der Künste im Allgemeinen, und konkret die Arbeit für die Bayerische Akademie der Schönen Künste; und was damit verbunden ist: sich auf das zu konzentrieren und damit vielleicht ein kleines Echo zu haben, daß man nicht das Gefühl hat, ganz umsonst hier gewesen zu sein.«

Titel und links:
fotografie
stefan moses